

WOLFIN[®]

BAUTECHNIK



Mit **WOLFIN** auf trockenem Fuß

**Feuchteschutz von Holzbauteilen
im Gründungsbereich**

www.wolfin.de

WOLFIN UND DICHT

Der Sockelpunkt - ein Problem in der Holzbaupraxis?

Feuchteschutz von Holzbauteilen im Gründungsbereich



© SV M. Mohrmann, Kiel

Der missglückte Versuch einer Sockelabdichtung im Gründungsbereich und die fatalen Folgen.

In der aktuellen Holzschutznorm DIN 68800-2 und in der Bauwerksabdichtungsnorm DIN 18195-4, die im Gründungsbereich Anwendung finden, ist der Feuchteschutz über die Festlegung einzuhaltender Mindestabstände und -höhen klar geregelt.

Doch immer wieder zeigt sich in der Baupraxis ein anderes Bild: Die erforderlichen Anschlusshöhen werden unterschritten, so dass es zu Feuchtigkeitsschäden im Schwellenbereich der Holzrahmenwand kommt. Der dadurch entstehende Schädlings- und evtl. auch Schimmelfall des Hauses ist nicht nur gesundheitsgefährdend - auch die Kosten für eine fachgerechte Sanierung sind erheblich. Hier wurde ganz offensichtlich am falschen Ende gespart.



© Ing. Büro Köhnke GmbH

Am falschen Ende gespart: Die Sanierungskosten übersteigen die Kosten einer fachgerechten Sockelabdichtung um ein Vielfaches.

Grundsätzlich gilt: Würde jedes Haus im Holzrahmenbau mit einem Abstand von ≥ 30 cm von der Unterkante der Schwelle bis zur Oberkante des Geländes erstellt werden, gäbe es i.d.R. keine Probleme mit Feuchtigkeit im Schwellenbereich. Denn die Schwelle befindet sich dann über der Spritzwasserhöhe, wie es auch die gültige DIN 68800-2 vorsieht.

Doch immer wieder zeigt sich in der Baupraxis, dass die sicheren Abstände im Schwellenbereich bis zur geforderten Untergrenze von ≥ 5 cm reduziert werden.

Durch den zu geringen Abstand zwischen Geländeoberkante und Schwelle wird diese dem Regenwasser und der Bodenfeuchtigkeit schutzlos ausgesetzt, so dass es früher oder später zu erheblichen Holzschädigungen kommen kann.

Auszug aus der Holzschutznorm DIN 68800 Teil 2, Pkt. 5.2.1.3

5.2.1.3 Sockelausbildungen

Bei Wänden mit einem dauerhaft wirksamen Wetterschutz nach 5.2.1.2 sind Sockelausbildungen mit folgenden Abständen zwischen Unterkante Holz und Oberkante Gelände ohne weiteren Nachweis zulässig. ≥ 30 cm oder ≥ 15 cm, wenn zusätzlich ein Kiesbett (Korngröße mind. 16/32) mit mindestens 15 cm Breite und einem Abstand Außenkante Kiesbett zur Außenkante Schwelle von mindestens 30 cm oder ein wasserableitender Belag mit mindestens 2 % Gefälle vorhanden ist, oder ≥ 5 cm mit zusätzlichen geeigneten Abdichtungsmaßnahmen nach DIN 18195-4.

Warum ist das so?

Diese Frage stellt man sich oft zu spät und meist erst dann, wenn es bereits zum Schadensfall gekommen ist.

Dies kann z.B. daran liegen, dass Terrassen anders angelegt werden, als dies in den Bauplänen ursprünglich vorgesehen wurde. Hinzu kommt, dass solche Arbeiten oft von Gewerken vorgenommen werden, die mit dem vorhergehenden Bauablauf nicht vertraut sind. Das notwendige Problembewusstsein für die fachgerechte Ausbildung des Sockelpunktes fehlt schlichtweg oft.

Gleiches gilt, wenn das Geländeniveau im Zuge von Pflasterarbeiten im Haustür- oder im Zufahrtbereich mit dem Ziel der Barrierefreiheit angehoben wird, so dass auch Schneeanhäufungen im Winter an der Fassade nicht ausgeschlossen werden können.

Die Folge all dieser Konstruktionen ist, dass die oben beschriebenen Mindestanschlusshöhen nicht eingehalten werden.

Die Lösung für dieses Problem ist ebenfalls hinreichend bekannt: Bei zu geringer Höhenlage der Schwelle über Grund muss eine geeignete Abdichtung erfolgen – dies sehen auch die geltenden DIN-Normen so vor.

Allerdings ist in der Baupraxis zu beobachten, dass unterschiedliche, teilweise auch ungeeignete Abdichtungsmaterialien verwendet werden, so dass ein langfristiger Schutz des Bauwerks (der Bausubstanz) nicht erreicht wird.

Abdichten - aber mit welchem Material?

Seit vielen Jahrzehnten haben sich Kunststoff-Dach- und -Dichtungsbahnen der Marke WOLFAN in der Bauwerksabdichtung bewährt.

Sowohl die einlagige, hochpolymere WOLFAN IB als auch die mit spezieller Protect-Glasvlieseinlage und werkseitig aufgebrachteter Selbstklebeschicht versehene WOLFAN GWSK sind für die Sockelabdichtung geeignet.

WOLFAN Bahnen sind beständig gegen UV-Strahlen, was vor allem bei modernen Fassadenverkleidungen mit großem Fugenanteil wichtig ist. Zudem sind sie extrem reißfest und dehnfähig, um horizontale Verschiebungen auf Grund von Materialwechsel von Holz zu Beton abzufangen.

WOLFAN Bahnen zeichnen sich zudem durch eine einzigartige Bitumenbeständigkeit aus, so dass daran problemlos mit einer KMB-Dickbeschichtung angeschlossen werden kann.

Weiterhin sind sie widerstandsfähig gegen die üblicherweise im Gründungsbereich vorkommenden Beanspruchungen durch Pflanzenbewuchs (z.B. Wurzeln und Rhizome).

Ein weiterer Vorteil der WOLFAN Bahnen ist, dass die in der DIN 18195-4 vorgeschriebene Mindestbahndicke von 1,5 mm immer gewährleistet ist und selbst höhere Lastfälle mit den Bahnen abgedeckt sind. Bei der Vorfertigung von Holzrahmenwänden im Werk als „Anschlusschürze“ erweist sich das Material als äußerst robust. Transportschäden können so minimiert werden. Kommt es wider Erwarten doch zu Beschädigungen, können diese mit entsprechenden Zuschnittsbahnen überarbeitet werden (homogene Nahtverbindung). WOLFAN Bahnen sind übrigens ein Leben lang quell- und heißluftverschweißbar.

Auch die Bedenken, dass Vorarbeiten an der Bodenplatte oftmals nicht exakt genug ausgeführt werden, um die WOLFAN Bahnen ordnungsgemäß zu verlegen, dürfen nicht überbewertet werden, da nach dem Stand der heutigen Technik die am Bau beteiligten Gewerke in der Regel ihre Toleranzgrenzen nicht mehr ausschöpfen.

Es ist jedoch unabdingbar, bereits bei der Planung die im Sockelbereich beteiligten Gewerke, wie Rohbauer, Zimmerer, Fensterbauer und Verputzer, mit einzubeziehen. So können z.B. die Rohbauer schon beim Herstellen der Bodenplatte außenliegende Fugenbänder oder Anschweißprofile mit einbetonieren, an welche die Holzhausbauer mit der WOLFAN Bahn direkt anschließen können.

Bei bodentiefen Fenstern können die Leibungen und der Bereich unter der Fensterbank vor dem Einbau der Fenster als „Folienwanne“ mit passenden Formteilen hergestellt werden. Die Fensterelemente werden anschließend darauf montiert und sind somit unterlaufsicher. Auch der direkte wasserdichte Anschluss durch Verschweißen der WOLFAN Bahnen an PVC-Tür- und Fensterelemente ist möglich.



Wasserdichter und sicherer Anschluss an PVC-Tür- und Fensterelemente mittels Heißluft.

Vom Profi fach- und normgerecht ausgeführt

Letztlich spricht für die Sockelabdichtung mit WOLFIN Kunststoff- Dach- und -Dichtungsbahnen deren universelle Einsatzfähigkeit: Sie erfüllen sowohl die Vorgaben der DIN EN 13956 für Dachabdichtungen als auch die DIN EN 13967 für Bauwerkabdichtungen. Zusätzlich erfüllt WOLFIN IB die Anforderungen an eine Mauersperrbahn nach DIN EN 14909. Das reduziert die Lagerhaltung. Auch die zeit- und kostenintensive Schulung von Mitarbeitern im Umgang mit Abdichtungsbahnen wird auf diese Weise minimiert, da ein kleineres Produktportfolio vorliegt.

Gerade im Bereich der Bauwerksabdichtung bedarf es geschulten Fachpersonals, auch wenn in der Baupraxis oftmals ein „leichter“ Umgang mit dem Abdichtungsmaterial suggeriert wird. Generell gilt hier: Nur qualifizierte und geübte Facharbeiter sollten die Verarbeitung vornehmen.

Daher bietet WOLFIN Bautechnik im Rahmen der [WOLFIN Akademie](#) ein umfangreiches Angebot an Schulungen. WOLFIN Anwendungstechniker vermitteln die wichtigsten Techniken für die sichere und normgerechte Verarbeitung von Kunststoff-Dach- und -Dichtungsbahnen.

Systemempfehlung				
WOLFIN IB / GWSK	Dicke mm	Breite mm	Länge m	Fläche m ² / Rolle
WOLFIN IB	1,5	1.100	15	16,50
WOLFIN IB	1,5	1.620	15	24,30
WOLFIN GWSK 2R	2,3	1.100	15	16,50
WOLFIN GWSK Zuschnitt	2,3	750	15	11,25
WOLFIN GWSK Zuschnitt	2,3	350	15	5,25

WOLFIN Verbundblech Sendzimirverzinktes Stahlblech	1.000	2 / 3	2,00 / 3,00
--	-------	-------	-------------

Zubehör	Dicke mm	Breite mm	Länge m	Fläche m ² / Rolle
TEROSON TA Fleece (Vliesband)	1,5	180	15	2 Rollen /VE
WITEC KV pro	3,5	2.200	50	110

Zubehör	Inhalt	VE	Kartons/ Palette
WOLFINATOR – Montageklebstoff	300 ml	6 Kartuschen	126
TEROSON AD Adhesive Spray als sprühbarer Primer	750 ml	6 Dosen	56
WOLFIN Haftgrund		25 l Gebinde	
Teroson EF TK 395 Dämmstoffkleber	825 ml	12 Dosen	32



Sockelabdichtung mit WOLFIN IB



Putzschicht

Putzträgerplatte

Gefachdämmung
z.B. Mineralwolle

Pfosten/ Stiel

Putzprofil

WOLFIN IB mit Teroson AD
Adhesive Spray Sprühkleber
alternativ WOLFIN GWSK

Sockelputz

Zementgebundene Faserplatte,
Außenseite mit Teroson AD Adhesive
Spray Sprühkleber geprimert

Noppenbahn

Sockeldämmung

Teroson EF TK 395 als Montagehilfe
für die Sockeldämmung (WOLFIN IB
gereinigt/ geprimert)

Ansatzkleber auf Bitumen-
basis als Montagehilfe für
die Sockeldämmplatte (ggf.
zusätzliches Teroson TA Fleece
als Haftbrücke

Wandschwelle mit
Ausgleichsmörtel

Bodenbelag geklebt oder
mit Trittschalldämmung
schwimmend verlegt

Estrich

Teroson TA Fleece
Vliesband

WOLFIN Verbundblech

Dämmung

WITEC
Dampfsperbahn SK

WOLFINATOR
Montageklebstoff

WOLFIN Haftgrund

Betonplatte

Teroson AD Adhesive
Spray Sprühkleber
als Primer

WITEC KV pro
(Schutzlage)

Sauberkeitsschicht

Verbindung der zwei Funktionsschichten

Wenn die Vorteile der Kunststoff-Dach- und -Dichtungsbahnen zum Feuchteschutz im Sockelbereich wie beschrieben derart deutlich sind, ist zu überlegen, ob nicht bei jeder Höhenlage der Schwelle, wie in der DIN 68800-2 beschrieben, dieses Abdichtungsverfahren zum Einsatz kommen sollte, um die Sicherheit zu erhöhen. Denn schließlich ist in einem Schadensfall die tragende Baukonstruktion betroffen, welche nur durch enorm hohen Zeit- und Kostenaufwand wieder instand gesetzt werden kann.

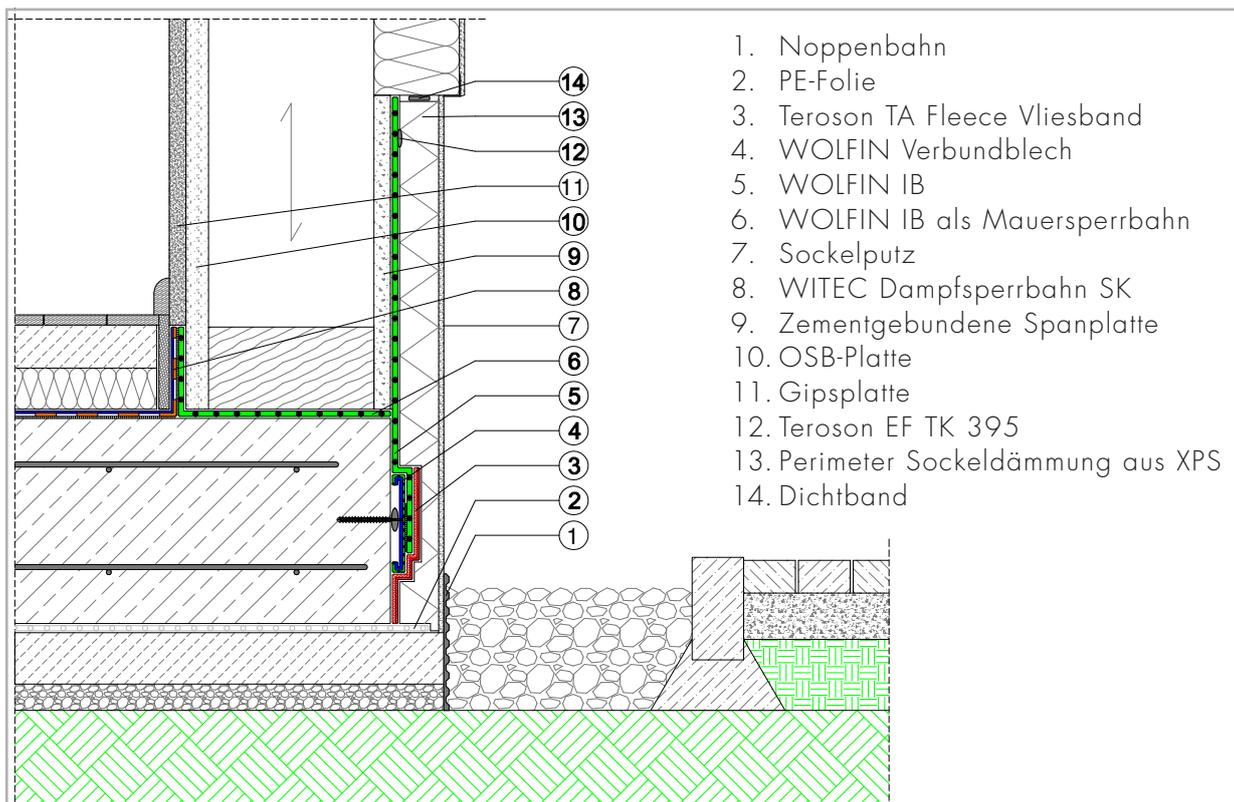
Von führenden Spezialisten empfohlen. Gute Gründe für WOLFIN

- hohe Funktionalität auch unter härtesten Bedingungen – unabhängig getestet
- keine Brandgefahr dank sicherer Schweißtechnologie ohne Flamme
- keine Flammschutzmittel oder Biozide enthalten, welche über die Zeit auswandern könnten
- ≥ 300%-ige Dehnfähigkeit
- langfristige Sicherheit
- nachhaltig bauen – CO₂-schonende WOLFIN Produktion – langfristige Funktionalität – problemlose Wiederverwertung



Alfred Maier, Geschäftsführer und Michael Nees, Zimmermeister Meditbau GmbH, Gründau

Meinung: „Der Holzrahmenbau macht unser traditionelles Zimmererhandwerk mit dem natürlichen und nachhaltigen Werkstoff Holz salonfähig. Wir bauen seit mehr als 20 Jahren in Fachwerk- und Holzrahmenbauweise und setzen bei der Sockelabdichtung auf sichere und normgerechte Lösungen der Marke WOLFIN. So haben unsere Kunden auch nach Jahrzehnten Freude an ihrem Eigenheim und trockene Füße.“



1. Noppenbahn
2. PE-Folie
3. Teroson TA Fleece Vliesband
4. WOLFIN Verbundblech
5. WOLFIN IB
6. WOLFIN IB als Mauersperrbahn
7. Sockelputz
8. WITEC Dampfsperrbahn SK
9. Zementgebundene Spanplatte
10. OSB-Platte
11. Gipsplatte
12. Teroson EF TK 395
13. Perimeter Sockeldämmung aus XPS
14. Dichtband

Spritzwasserschutz mit WOLFIN IB im Sockelbereich

Schritt für Schritt zur perfekten **ABDICHTUNG**



1 Die gekanteten Verbundbleche werden mit Wolfinator auf dem Untergrund verklebt und bei Bedarf (z.B. bei Unebenheiten) zusätzlich mechanisch befestigt.



2 Die WOLFIN Bahn und die Wand werden mit Teroson AD Adhesive Spray eingesprüht und nach der Abluftzeit wird die Bahn aufgeklebt. Eine Alternative hierzu sind die selbstklebenden GWSK Zuschnitte. Als Montagesicherung werden die Bahnen mit geeigneten Befestigungsmitteln an der Oberkante gesichert.



3 Mit Heißluft oder Quellschweißmittel wird die WOLFIN Bahn an das Verbundblech homogen angeschweißt.



4 Die WOLFIN Dichtungsbahnen sind so flexibel, dass auch der Anschluss an PVC-Türen und -Fenster kein Problem darstellt.

Da WOLFIN ohne offene Flamme verschweißt wird, besteht hier auch keine Gefahr von Verbrennern an den Rahmen.



5 An Detailpunkten wie Innen- und Außenecken empfiehlt es sich vorgefertigte WOLFIN-Systemprodukte wie z.B. Innen- und Außenecken aus homogenem Material zu verwenden und mit Heißluft aufzuschweißen.



6 Das Teroson TA Fleece Vliesband bildet den Übergang von der WOLFIN Abdichtung zur Wand und dient als Putzträger und oberer Abschluss. Es wird mit ausreichend Überlappung über der WOLFIN Bahn angebracht.

Hier hält WOLFIN die Füße trocken



Das Doppelhaus der Firma Holzbau Koppert in Walldorf wurde komplett im Holzrahmenbau errichtet. Für einen sicheren Sockel sorgen 70 m umlaufender Abdichtung aus WOLFIN IB in 1,5 mm Dicke. Die Anschlüsse an die Türen wurden mit WOLFIN Verbundblech ausgeführt.

Die Firma Koppert setzt WOLFIN Dach- und Dichtungsbahnen zusätzlich zur Sockelabdichtung außerdem auch für Dach- und Balkonabdichtungen ein.

Dieser Neubau in Drensteinfurt wurde in der Verlegevariante 2 inkl. Abdichtung unterhalb der Bodenplatte ausgeführt.

Das erste Bild zeigt die Verlegung der WOLFIN Dichtungsbahn unter der Bodenplatte, auf Bild 2 ist die homogene Verschweißung beider Abdichtungslagen auf dem Sockel deutlich zu erkennen.



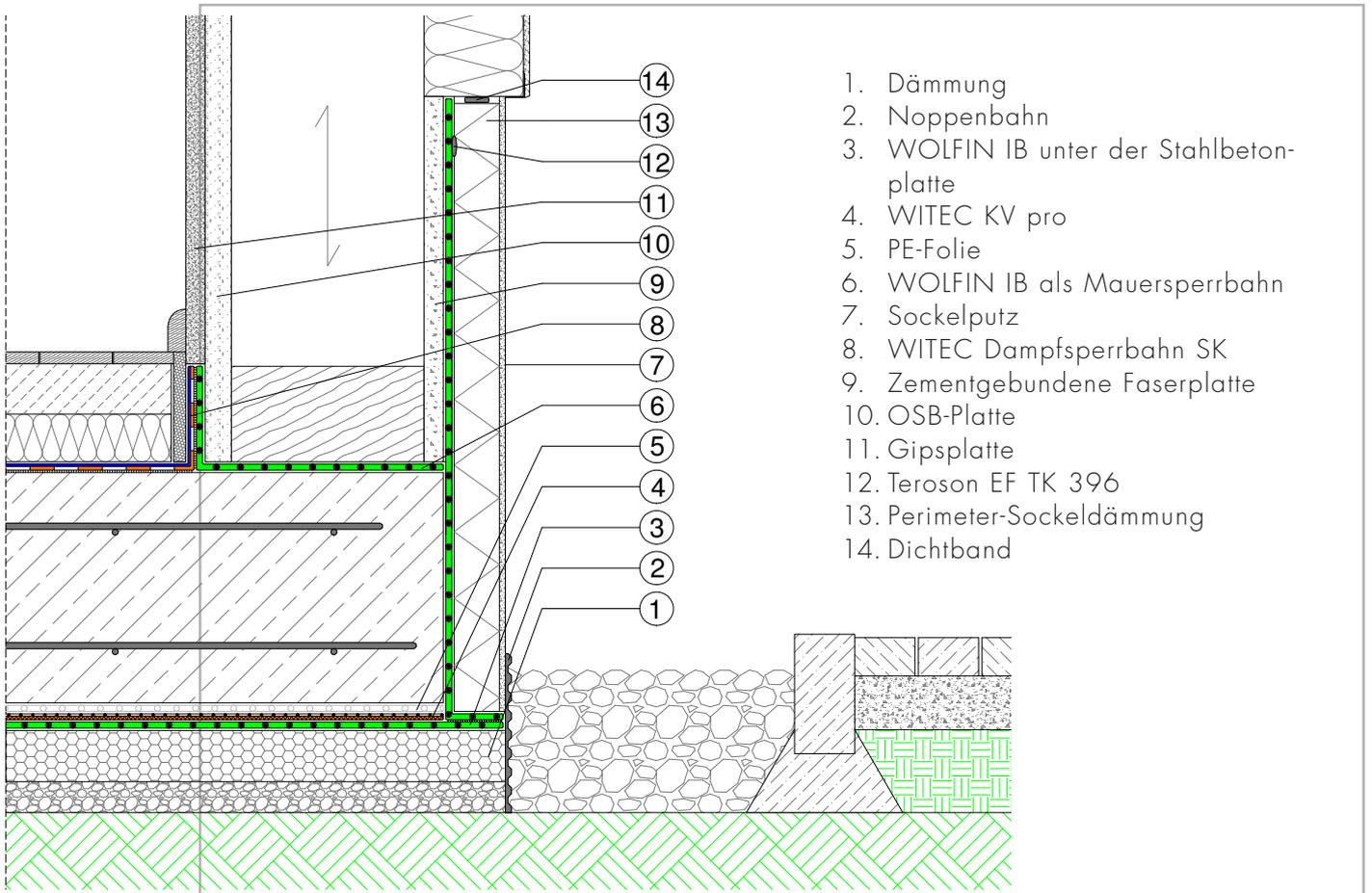
Auch das durch die Firma Meditbau ausgeführte Wohngebäude im Holzrahmenbau verfügt über einen umfassenden Schutz mit WOLFIN IB.

Die Abdichtung der Bodenplatte wurde durch eine Schicht WITEC KV pro vor Verschmutzungen im weiteren Arbeitsverlauf geschützt.

Später konnten dann Mauersperrbahn und Spritzwasserschutz im Sockelbereich - ebenfalls beide mit WOLFIN IB ausgeführt - homogen angeschlossen werden.

Weitere Referenzen zur Sockelabdichtung finden Sie unter www.referenzen.wolfin.de

Variante 2:



Abdichtung von Sockel und Bodenplatte - der volle Schutz gegen Wasser und Abrisse

Hält jedem Wasser stand

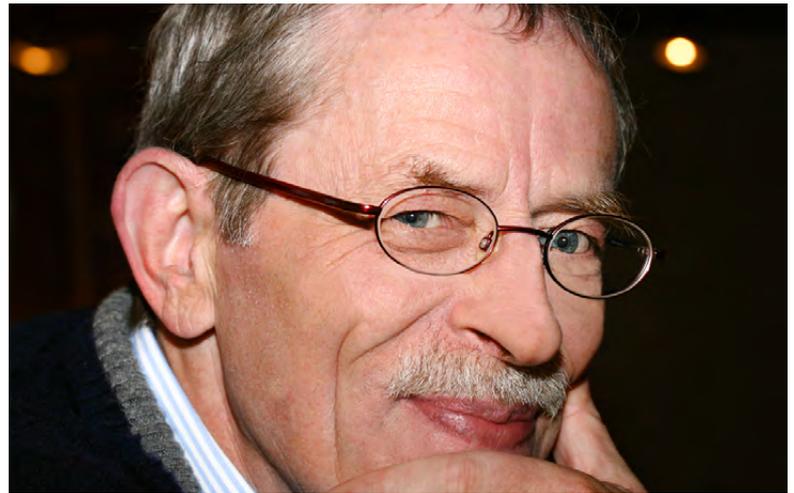
Ist seitens des Planers eine Dämmung und Abdichtung unter der Bodenplatte vorgesehen, kann diese ebenfalls mit WOLFIN Bahnen hergestellt werden. In dieser Variante können übrigens auch ganze Kellergeschosse vor drückendem Wasser geschützt werden.

Dabei sollten folgende Dinge für die sichere Verlegung beachtet werden:

- Die Verlegung der Abdichtung kann auf einer druckfesten Dämmung oder mit einem Schutzvlies auf ein gut verdichtetes Schotterbett ohne scharfe Bestandteile erfolgen (ggf. eine Sauberkeitsschicht aus Beton).
- Die WOLFIN Dichtungsbahn wird mit 5 cm Überdeckung lose verlegt und an den Stößen homogen verschweißt. Es empfiehlt sich hierbei, umlaufend zuerst eine Bahn zu verlegen, um entstehende T-Stöße leichter ausschweißen zu können.
- Die WOLFIN Dichtungsbahn sollte umlaufend mind. 10 - 20 cm über die eigentliche Größe der Bodenplatte überstehen, da dort die später vertikal kommende Abdichtungsbahn des Sockelschutzes angeschlossen wird.
- Als Trenn- und Gleitschicht zwischen Beton und Abdichtungsbahn wird die WITEC KV pro bestehend aus PE-Folie und aufkaschierten Polyestervlies verlegt. Dies bietet den Vorteil, dass kein Zementleim beim Betonieren auf die Abdichtung gelangt bzw. dass dieser auch nicht das Schutzvlies trinkt. Das Polyestervlies wiederum schützt zusätzlich vor mechanischer Beschädigung bei den weiteren Arbeiten wie der Verlegung der Bewehrung. Die WITEC KV pro wird mit der PE-Folienseite nach oben gedreht und an den Rändern 10-20 cm über die WOLFIN Bahn hinausragend verlegt.
- Im Anschluss werden nun die Einschal-, Bewehrungs- und Betonierarbeiten durchgeführt. Nach dem Ausschalen wird die überstehende WITEC KV pro bis Außenkante Betonplatte vorsichtig, und ohne die Abdichtung zu beschädigen, zurückgeschnitten.
- An die nicht verschmutzte, wieder sichtbare überstehende WOLFIN-Dichtungsbahn kann nun fachgerecht angeschlossen werden.

Die Vorteile dieser Variante:

Bei dieser Verlegevariante greifen die Gewerke geschlossen ineinander. Das Folgegewerk kann einen vollständig homogenen und rissüberbrückenden Anschluss der Sockelabdichtung an die Abdichtung der Bodenplatte herstellen. Es entsteht eine den Sockel und die Bodenplatte umschließende wasserdichte Wanne, bei der keine Hohlkehlenausbildung benötigt wird.



Robert Borsch-Laaks, Sachverständiger für Bauphysik, Aachen

Fakten: „Holzschutz ist vor allem der „ewige Kampf gegen das Wasser“ und zwar das Wasser, das in flüssiger Form von außen in Holzbauteile eindringen kann. Besonders anfällig hierfür sind die Sockelpunkte, aber auch die Fensteranschlüsse unter oft nur begrenzt wasserdichten Sohlbänken.

Auch wenn nahezu bodengleiche Schwellen inzwischen sicher ausführbar sind, ist der Hinweis der Abdichtungsnorm wichtig, dass stets eine Abdichtungshöhe von 30 cm geplant werden sollte, um sicher zu sein, dass an der ungünstigsten Stelle auch tatsächlich die erlaubten 15 cm eingehalten werden.

Das Risiko der Unwägbarkeiten durch den Bauprozess und selbst gärtnernde Bauherrn sollte nie unterschätzt werden. Auch die zunehmende Zahl von Starkregenereignissen und dementsprechende Geländeüberflutungen sprechen dafür, Abdichtungsmaßnahmen am Sockel so sorgfältig auszuführen, dass kein Wasser in die Konstruktion eindringen kann. Auch die etwas bessere Diffusionsfähigkeit bestimmter Abdichtungsmaterialien kann den Holzbaufuß in einem solchen Fall nicht retten.

Der Teufel steckt im Detail – und dieses ist nicht nur zweidimensional. Insbesondere an Ecken und Kanten (z. B. in den Leibungen von Terrassentüren und bodentiefen Fenstern) ist die sichere Fügung der Abdichtungsbahnen eine besondere Herausforderung. Bewährt hat sich der Einsatz von Bahnen, die genügend flexibel sind, um sich an rechtwinklige Kanten anzupassen. An inneren und äußeren 3D-Ecken ist der Einsatz von Spezialelementen (z. B. Kofferecken, Anschlussleisten und -winkel) sehr vorteilhaft, weil sie es ersparen, Verarbeiter zu „Origami-Meistern“ auszubilden.“

Abdichtung mit 5 Sternen: sicher – langlebig – beständig – wirtschaftlich – nachhaltig!

WOLFIN – die Premium-Lösung mit hoher Leistungsreserve für alle Bauwerksabdichtungen

Das WOLFIN Produktsortiment und unsere langjährige Erfahrung in den Bereichen Sonderbauten und Abdichtungen bieten die nötigen Voraussetzungen für den Langzeitschutz und die Standicherheit von Gebäuden.

Dank der hohen Beständigkeit gegen Chemikalien, UV-Strahlen und mechanische Belastungen bietet WOLFIN langfristige Sicherheit. Doch nicht nur das Produkt macht eine gute und langlebige Abdichtungsmaßnahme aus.

Um die fachgerechte Verarbeitung unserer Hochwertbahnen und des gesamten Abdichtungssystems sicherzustellen, bieten wir neben praktischer Einweisung am Objekt auch TÜV-zertifizierte Bildungsmaßnahmen an unseren Schulungsstandorten an. Wir stellen Ihnen unsere langjährige Erfahrung bei

der Planung der Abdichtung gerne zur Verfügung. Vom Ausschreibungstext über CAD-Zeichnungen bis hin zu Produktempfehlungen für angrenzende Gewerke erhalten Sie wertvolle Unterstützung.

Ein großes Serviceangebot zur Planung von Flachdach- und Bauwerksabdichtungen, wie z.B. unseren Ausschreibungstextmanager, finden Sie unter www.wolfin.de/Services.

Wir helfen und beraten Sie stets professionell mit fünf Jahrzehnten Langzeiterfahrung. Die richtige Planung des Schichtenaufbaus und der Detailausbildung sowie die Ausführung durch einen WOLFIN Verlegebetrieb gewährleisten eine langlebige und wirtschaftliche Abdichtung.



Sicherheit in vielen Abdichtungsfällen

WOLFIN – erste Wahl für alle Bauwerksabdichtungen

Nicht nur auf dem Flachdach ist WOLFIN erste Wahl. Wo immer nachhaltige Dichtheit gefragt ist, kann man sich bei WOLFIN auf eine hohe Leistungsreserve für Anforderungen weit über der Norm verlassen. Eine Auswahl der Anwendungsbereiche sehen Sie hier. Mehr finden Sie unter www.wolfin.de



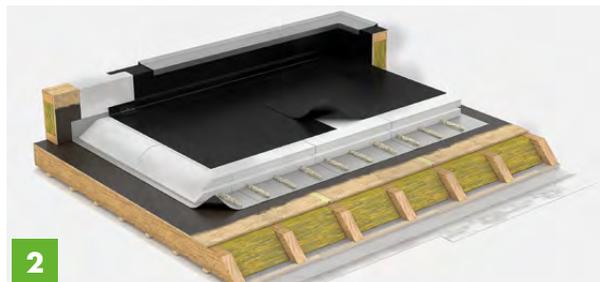
Küchenabdichtung



Nassraumabdichtung



Spezialabdichtung



Flachdächer in Holzbauweise



Abdichtung flacher Gauben



Terrassen- und Balkonabdichtung



Teichabdichtung



Rissüberbrückende Abdichtung für Bodenplatte und Sockelbereich

Seit über 50 Jahren vertrauen Profis der Marke WOLFIN – weltweit!





Markus Fiala, WOLFIN Anwendungstechniker

„Bei dem Feuchteschutz von Holzbauteilen haben auch die kleinsten Schwachstellen fatale Folgen. Kompromisse sind hier deplatziert. WOLFIN (IB, M, GWSK) schützt zuverlässig vor Feuchteschäden im Sockelbereich. Das ist die Grundlage für eine dauerhaft tragende Holzkonstruktion.“

WOLFIN im Portrait

Seit über 50 Jahren produziert WOLFIN Bautechnik Kunststoff-Dach- und Dichtungsbahnen für Flachdach- und Bauwerksabdichtungen.

In Pionierarbeit wurde 1962 mit der Marke WOLFIN die bitumenverträglichste und dampfdiffusionsfähigste Kunststoffdachbahn entwickelt und 1993 wurde mit der kaltselfklebenden, armierten Kunststoff-Dachbahn WOLFIN GWSK ein neuer Standard gesetzt. Das Produktsortiment wurde mit TECTOFIN-, COSMOFIN- und INOFIN-Bahnen, Systemteilen sowie vor allem mit Klebstoffen aus dem Hause Henkel ergänzt. Unser Anspruch ist es, unseren Kunden wertbeständige Problemlösungen anzubieten.

Bei WOLFIN Bautechnik arbeiten Menschen mit Freude und Engagement für den Erfolg ihrer Kunden. Den Partnern aus Handwerk, Fachhandel, Industrie und Planung ist WOLFIN deshalb seit Jahrzehnten kompetenter Berater und Problemlöser mit intelligenten Produktsystemen und Dienstleistungen. Zusätzliche Sicherheit bietet den Geschäftspartnern die finanzielle Solidität der ICOPAL-Gruppe.

Mit der Branchenfibel „WOLFIN Ratgeber“ werden seit mehr als einer Generation Maßstäbe für innovative und intelligente Flachdach- und Bauwerksabdichtungen gesetzt. WOLFIN Bautechnik ist der Zeit und anderen stets einen Schritt voraus. Dies wird durch die intensive Forschung und anwendungsbezogene Entwicklung, aber auch durch die enge Zusammenarbeit mit dem deutschen Dachdeckerhandwerk und wissenschaftlichen Instituten, wie dem Fraunhofer-Institut, sichergestellt.

WOLFIN bietet langzeitbewährte Qualität – mit Sicherheit!



WOLFIN®
BAUTECHNIK

WOLFIN RATGEBER

Für professionelle Planung und Ausführung
von Flachdach- und Bauwerksabdichtungen

WOLFIN® UND DICHT.

Hier können Sie den
WOLFIN Ratgeber
herunterladen:

Ein Unternehmen der Icopal-Gruppe



WOLFIN Bautechnik GmbH

Am Rosengarten 5

D-63607 Wächtersbach-Neudorf

Telefon: +49 6053 708-0

Fax: +49 6053 708-130

E-Mail: service@wolfin.com



www.wolfin.de